

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Helmers zur Erläuterung des Antrags weiter.

Anschließend erteilt er Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber das Wort, der eine Darlegung der finanziellen Situation seitens der Träger als schwierig erachtet und nachfragt, ob viel mehr inhaltliche Berichte erwünscht seien, und der wissen möchte, wie detailliert die Berichte sein sollten?

Herr Helmers antwortet, dass hauptsächlich Sachstandsberichte und nicht umfangreiche Bilanzen erwünscht seien.

Ratsherr Andresen fragt nach dem Ziel der Berichte, und Herr Helmers legt dar, dass ausführlichere Informationen zur inhaltlichen Arbeit der Träger erwünscht seien.

Ratsfrau Krebs erachtet zu kleinteilige Informationen als nicht hilfreich.

Es wird diskutiert, ob die bislang verfassten Jahresberichte der Vereine ergänzungsbedürftig seien bzw. ob Lücken entdeckt worden seien. Anhaltspunkte könnten die Haushaltsvorberichte geben.

Der Vorsitzende weist auf die Rahmenumgebung durch den Sozial- und Gesundheitsausschuss hin und den Konkretisierungsbedarf auf Grund des Antrags.

Herr Deicke weist auf die Möglichkeit einer direkten Berichts-anforderung bei den großen Trägern wie der Diakonie hin.

Es wird Übereinstimmung erzielt, zum einen direkte Trägeranfragen zu stellen, und zum anderen in einer Zusammenkunft von Herrn Helmers mit dem Ausschussvorsitzenden und Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber den konkreten Bedarf zu sondieren.

Beschluss:

Geändert beschlossen

Endg. entsch. Stelle:

Sozial- und Gesundheitsausschuss